Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, dass Sie sich für den Prüfplan dieses Praxistests interessieren. Dieses Dokument gibt Ihnen einen umfassenden Überblick über die Methoden und Verfahren, mit denen wir den praktischen Teil des Tests ausgewertet haben. Unser Ziel ist es, Ihnen eine transparente und nachvollziehbare Grundlage zur Verfügung zu stellen, die es Ihnen ermöglicht, die Qualität und Eignung der getesteten Produkte eigenständig zu beurteilen.

In diesem Dokument wird detailliert erläutert, wie die Kriterien im praktischen Teil dieses Tests bewertet wurden und wie die Punkteverteilung zustande kam. Ein besonderes Merkmal unserer Tests ist, dass die Produkte von Verbrauchern in realen Anwendungssituationen geprüft werden, anstatt in einem Laborumfeld. Dies stellt sicher, dass die Ergebnisse die tatsächliche Nutzererfahrung widerspiegeln und für Sie als Verbraucher besonders relevant sind, aber dadurch auch subjektive Eindrücke wiedergeben können. Unsere Praxistests sind auf eine Dauer von zwei bis drei Wochen ausgelegt, um eine realistische und praxisnahe Bewertung zu gewährleisten.

Wenn Sie sich auch für die Bewertung unserer anderen Testkriterien wie Verpackung und Inhalt, Produktverarbeitung und Erscheinungsbild oder Preis-Leistungs-Verhältnis interessieren, können Sie dies in unserem allgemeingültigen Dokument zum Evaluierungsprozess nachlesen. Wir testen die Kriterien nach einem standardisierten Verfahren. In diesem Dokument, dem Prüfplan, liegt der Fokus ausschlielich darauf, wie der Praxistest durchgeführt wurde. Dieser Teil variiert von Produkt zu Produkt und ist daher nicht standardisierbar. Aus diesem Grund erstellen wir für jedes Produkt einen individuellen Prüfplan, der transparent zugänglich ist.

Inhalt und Aufbau des Dokuments:

1. Testdurchführung
   In diesem Abschnitt wird detailliert beschrieben, wie die Tests durchgeführt wurden. Jeder Testschritt wird präzise erläutert, um die Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse sicherzustellen. Die Testdurchführung ist in mehrere Schritte unterteilt, die für jedes Kriterium spezifisch beschrieben werden.

2. Punkteverteilung
   Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über die Bewertungsskala, nach der die Punkte vergeben wurden. Die Punkteverteilung wird für jedes Kriterium separat dargestellt, sodass die Leistung der Produkte in den verschiedenen Bereichen nachvollzogen werden kann.

Unser Prüfplan zielt darauf ab, eine umfassende und transparente Bewertung der Produkte zu gewährleisten. Durch die detaillierte Beschreibung der Testmethoden und die klare Punkteverteilung möchten wir Ihnen ein zuverlässiges Werkzeug an die Hand geben, um fundierte Entscheidungen treffen zu knnen.

Auf den nächsten Seiten werden die einzelnen Prüfkriterien, die detaillierte Testdurchführung sowie die Punkteverteilung genauer erläutert.

Ihr Prüfengel Team

1. Abmessungen und nutzbarer Innenraum

Testdurchführung:

Schritt 1: Sollmaße und Prüfgegenstände festgelegt
Vor Beginn der Messungen wurden die in der Produktbeschreibung angegebenen Außen- und Innenmaße als Sollwerte festgehalten. Außerdem wurden die Gegenstände bestimmt, für die der Innenraum vorgesehen war. Dabei wurde festgelegt, welche Gegenstände für die vorgesehene Nutzung wesentlich waren und welche als ergänzende Prüfgegenstände galten. Falls keine Herstellermaße vorlagen, wurden die zuvor festgelegten Mindestmaße und Prüfgegenstände als Vergleichsgrundlage verwendet.

Schritt 2: Außenmaße gemessen
Die Breite, Höhe und Tiefe des Produkts wurden mit einem haushaltsüblichen Maßband ermittelt. Jede Messung erfolgte an den äußersten Punkten des Produkts. Abstehende Teile wurden einbezogen, sofern sie den Platzbedarf bei der Aufstellung oder die tatsächliche Nutzung beeinflussten. Die gemessenen Werte wurden den jeweiligen Sollmaßen gegenübergestellt und Abweichungen notiert.

Schritt 3: Nutzbare Innenmaße ermittelt
Der Innenraum wurde an den Stellen ausgemessen, an denen Gegenstände tatsächlich untergebracht werden konnten. Dazu wurden die verfügbare Breite, Höhe und Tiefe bestimmt. Wandstärken, abgerundete oder abgeschrägte Kanten, Scharniere, feste Einbauten und sonstige Hindernisse wurden dabei berücksichtigt. Bereiche, die zwar zum Innenraum gehörten, aufgrund ihrer Form oder Lage aber nicht sinnvoll genutzt werden konnten, wurden nicht als vollständig nutzbarer Raum gewertet.

Schritt 4: Innenraum praktisch geprüft
Die zuvor festgelegten Prüfgegenstände wurden einzeln in den Innenraum gestellt beziehungsweise eingelegt. Bei jedem Gegenstand wurde geprüft, ob er vollständig hineinpasste, ohne Verkanten eingesetzt werden konnte und sich anschließend wieder entnehmen ließ. Zusätzlich wurde beurteilt, ob die Öffnung ausreichend groß war und ob feste Einbauten oder die Anordnung anderer Gegenstände die Nutzung wesentlicher Innenbereiche einschränkten. Die Prüfung erfolgte als Kurzzeittest; eine Beurteilung der dauerhaften Nutzung über einen längeren Zeitraum wurde nicht vorgenommen.

Schritt 5: Ergebnisse dokumentiert
Die ermittelten Außen- und Innenmaße sowie die festgestellten Abweichungen wurden festgehalten. Für Breite, Höhe, Tiefe und nutzbare Innenmaße wurde die prozentuale Abweichung gegenüber den Herstellerangaben oder den vorab festgelegten Sollmaßen berechnet. Zusätzlich wurde für jeden Prüfgegenstand dokumentiert, ob er vollständig und ohne wesentliche Einschränkung eingesetzt und wieder entnommen werden konnte.

Schritt 6: Bewertung vorgenommen
Für die Maßbewertung war die größte prozentuale Abweichung maßgeblich. Die praktische Nutzbarkeit des Innenraums wurde zusätzlich berücksichtigt. Wenn die praktische Prüfung zu einem schlechteren Ergebnis führte als die Messwerte allein, wurde die niedrigere Bewertung angesetzt. Bei fehlenden Herstellerangaben wurden die festgelegten Mindestmaße und Prüfgegenstände als Vergleich herangezogen.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Diese Punktzahl wurde vergeben, wenn die größte festgestellte Maßabweichung höchstens 2 % betrug und alle vorgesehenen Prüfgegenstände vollständig in den Innenraum passten. Sie ließen sich ohne Verkanten, Behinderung oder ungewöhnlichen Kraftaufwand einsetzen und wieder entnehmen. Die Öffnung und die Innenaufteilung schränkten die Nutzung nicht wesentlich ein.

90 Punkte: Diese Punktzahl wurde vergeben, wenn die größte Maßabweichung mehr als 2 %, aber höchstens 4 % betrug. Die vorgesehenen Gegenstände konnten weiterhin wie vorgesehen untergebracht werden. Allenfalls ein nicht wesentlicher Gegenstand passte knapp oder ließ sich etwas umständlicher einsetzen beziehungsweise entnehmen; die praktische Nutzung blieb insgesamt weitgehend uneingeschränkt.

© Prüfengel GmbH - Alle Rechte vorbehalten. Das geistige Eigentum des in diesem Dokument beschriebenen Prüfprozesses, einschließlich aller damit verbundenen Methoden, Verfahren und Bewertungskriterien, gehört ausschließlich der Prüfengel GmbH. Jegliche nicht autorisierte Nutzung, Reproduktion, Kopie, Modifikation oder Anlehnung an diesen Prüfprozess, sei es teilweise oder in seiner Gesamtheit, ist strengstens untersagt und wird ohne Vorwarnung strafrechtlich verfolgt.

80 Punkte: Diese Punktzahl wurde vergeben, wenn die größte Maßabweichung mehr als 4 %, aber höchstens 6 % betrug. Die wesentlichen Prüfgegenstände passten weiterhin in den Innenraum. Der geringere Platz oder einzelne Hindernisse waren jedoch deutlich bemerkbar und erforderten gegebenenfalls eine sorgfältigere Anordnung der Gegenstände.

70 Punkte: Diese Punktzahl wurde vergeben, wenn die größte Maßabweichung mehr als 6 %, aber höchstens 8 % betrug. Die wesentlichen Prüfgegenstände passten überwiegend, mussten jedoch ungünstig angeordnet werden oder ließen sich nur eingeschränkt einsetzen beziehungsweise entnehmen. Die Innenaufteilung oder die Form des Innenraums erschwerte die Nutzung spürbar.

60 Punkte: Diese Punktzahl wurde vergeben, wenn die größte Maßabweichung mehr als 8 %, aber höchstens 10 % betrug. Mindestens ein vorgesehener Gegenstand passte nicht wie geplant oder konnte nicht auf die vorgesehene Weise eingesetzt und entnommen werden. Der verbleibende Innenraum war dennoch für die übrigen Gegenstände noch sinnvoll nutzbar.

50 Punkte: Diese Punktzahl wurde vergeben, wenn die größte Maßabweichung mehr als 10 %, aber höchstens 12 % betrug. Mehrere Prüfgegenstände passten nur knapp oder konnten wegen der Form, der Öffnung oder der Innenaufteilung nicht sinnvoll untergebracht werden. Die Nutzung war dadurch deutlich eingeschränkt, blieb für einen Teil der vorgesehenen Gegenstände aber noch möglich.

40 Punkte: Diese Punktzahl wurde vergeben, wenn die größte Maßabweichung mehr als 12 %, aber höchstens 15 % betrug. Ein wesentlicher Prüfgegenstand passte nicht oder konnte nicht sinnvoll eingesetzt und entnommen werden. Alternativ war ein beträchtlicher Teil des Innenraums durch feste Hindernisse oder ungünstige Abmessungen praktisch nicht nutzbar.

30 Punkte: Diese Punktzahl wurde vergeben, wenn die größte Maßabweichung mehr als 15 %, aber höchstens 20 % betrug. Mehrere wesentliche Prüfgegenstände passten nicht oder ließen sich nicht wie vorgesehen unterbringen. Der nutzbare Innenraum wich deutlich von den festgelegten Erwartungen ab und ermöglichte nur noch eine eingeschränkte Nutzung für den vorgesehenen Zweck.

20 Punkte: Diese Punktzahl wurde vergeben, wenn die größte Maßabweichung mehr als 20 %, aber höchstens 25 % betrug. Der Innenraum war für den vorgesehenen Zweck nur noch sehr eingeschränkt nutzbar. Die meisten wesentlichen Prüfgegenstände konnten nicht wie geplant untergebracht werden oder ließen sich nur mit erheblichen Einschränkungen einsetzen und entnehmen.

10 Punkte: Diese Punktzahl wurde vergeben, wenn die größte Maßabweichung mehr als 25 % betrug oder die wesentlichen Prüfgegenstände aufgrund der tatsächlichen Innenmaße, der Öffnung oder der Innenaufteilung nicht sinnvoll untergebracht werden konnten. Die vorgesehene Nutzung war damit im Rahmen der Kurzzeitprüfung weitgehend nicht möglich.

© Prüfengel GmbH - Alle Rechte vorbehalten. Das geistige Eigentum des in diesem Dokument beschriebenen Prüfprozesses, einschließlich aller damit verbundenen Methoden, Verfahren und Bewertungskriterien, gehört ausschließlich der Prüfengel GmbH. Jegliche nicht autorisierte Nutzung, Reproduktion, Kopie, Modifikation oder Anlehnung an diesen Prüfprozess, sei es teilweise oder in seiner Gesamtheit, ist strengstens untersagt und wird ohne Vorwarnung strafrechtlich verfolgt.

2. Erreichbarkeit und Platzierung des Köders

Testdurchführung:

Schritt 1: Prüfmaterial vorbereitet
Für den Kurzzeittest wurden ein Lineal, Papierstreifen, Bücher und Karton als haushaltsübliche Hilfsmittel bereitgelegt. Anstelle eines echten Köders kam ein ungefähr gleich großer, ungefährlicher Papier- oder Kartondummy zum Einsatz. Dadurch konnten die Zugänglichkeit und die vorgesehene Lage des Köders geprüft werden, ohne einen möglicherweise giftigen Köder zu verwenden. Der Test beschränkte sich auf die unmittelbare Prüfung der Aufstellungen; eine Beurteilung über einen längeren Zeitraum erfolgte nicht.

Schritt 2: Platzierungssituationen festgelegt
Das Produkt wurde nacheinander in fünf typischen Situationen aufgestellt: frei auf einer ebenen Fläche, an einer Wand, in einer Ecke, unter einer Möbelkante sowie in einem schmalen Durchgang, der mit Büchern oder Karton nachgebildet wurde. Jede Situation wurde in zwei Ausrichtungen geprüft, die laut Produktanleitung zulässig waren. So wurden insgesamt zehn unterschiedliche Prüfaufstellungen einbezogen. Bei der Vorbereitung wurde darauf geachtet, dass die jeweiligen Situationen nachvollziehbar nachgebildet und die vorgesehenen Zugangsbereiche nicht bereits durch die Hilfsmittel verdeckt wurden.

Schritt 3: Erreichbarkeit geprüft
Bei jeder der zehn Prüfaufstellungen wurde zunächst kontrolliert, ob die vorgesehene Zugangsöffnung frei und nicht durch eine Wand, eine Möbelkante, Bücher, Karton oder andere Teile der Aufstellung blockiert war. Danach wurde ein Papierstreifen vorsichtig durch die Zugangsöffnung bis zum Köderdummy geführt. Dabei wurde geprüft, ob der Streifen den Dummy erreichen konnte, ohne an der Öffnung oder im Inneren des Produkts durch ein Hindernis aufgehalten zu werden. Eine Aufstellung wurde hinsichtlich der Erreichbarkeit als bestanden gewertet, wenn die Öffnung frei blieb und der Papierstreifen den Dummy ungehindert erreichen konnte.

Schritt 4: Platzierung und Köderlage kontrolliert
Anschließend wurde bei jeder Aufstellung geprüft, ob das Produkt entsprechend der Produktanleitung positioniert werden konnte und stabil in der jeweiligen vorgesehenen Lage blieb. Der Köderdummy wurde an der dafür vorgesehenen Stelle eingesetzt und daraufhin kontrolliert, ob er dort passend lag und während der Prüfung an seiner Position blieb. Zusätzlich wurde geprüft, ob sich der Dummy bestimmungsgemäß einsetzen und wieder entnehmen ließ, ohne dass die vorgesehene Handhabung durch die Platzierung behindert wurde. Es wurden keine Tiere eingesetzt; die Bewertung der Zugänglichkeit erfolgte ausschließlich anhand des Papierstreifens und des Dummys.

Schritt 5: Ergebnisse festgehalten
Für jede der zehn Prüfaufstellungen wurde unmittelbar nach der Prüfung festgehalten, ob die Zugangsöffnung frei blieb, der Papierstreifen den Köderdummy erreichen konnte und das Produkt samt Dummy bestimmungsgemäß platziert, bestückt und entleert werden konnte. Eine Aufstellung wurde nur dann als bestanden gezählt, wenn alle genannten Prüfbedingungen erfüllt waren. Die Ergebnisse beziehen sich auf die während des Kurzzeittests geprüften Aufstellungen; ein Langzeittest wurde nicht durchgeführt.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Alle 10 Prüfaufstellungen wurden bestanden. In jeder Aufstellung blieb die Zugangsöffnung frei, der Papierstreifen erreichte den Köderdummy ohne Blockade und der Dummy ließ sich bestimmungsgemäß einsetzen und wieder entnehmen.

90 Punkte: 9 von 10 Prüfaufstellungen wurden bestanden. Bei diesen neun Aufstellungen waren die Zugangsöffnung frei, der Köderdummy erreichbar und das Einsetzen sowie Entnehmen bestimmungsgemäß möglich.

80 Punkte: 8 von 10 Prüfaufstellungen wurden bestanden. Bei acht Aufstellungen waren sämtliche Prüfbedingungen erfüllt; bei den übrigen zwei Aufstellungen war mindestens eine Prüfbedingung nicht erfüllt.

70 Punkte: 7 von 10 Prüfaufstellungen wurden bestanden. Bei sieben Aufstellungen blieb die

© Prüfengel GmbH - Alle Rechte vorbehalten. Das geistige Eigentum des in diesem Dokument beschriebenen Prüfprozesses, einschließlich aller damit verbundenen Methoden, Verfahren und Bewertungskriterien, gehört ausschließlich der Prüfengel GmbH. Jegliche nicht autorisierte Nutzung, Reproduktion, Kopie, Modifikation oder Anlehnung an diesen Prüfprozess, sei es teilweise oder in seiner Gesamtheit, ist strengstens untersagt und wird ohne Vorwarnung strafrechtlich verfolgt.

Zugangsöffnung frei, der Papierstreifen erreichte den Dummy und die Handhabung des Dummys war bestimmungsgemäß möglich.

60 Punkte: 6 von 10 Prüfaufstellungen wurden bestanden. Bei sechs Aufstellungen waren alle festgelegten Bedingungen zur Erreichbarkeit, Platzierung und Handhabung erfüllt.

50 Punkte: 5 von 10 Prüfaufstellungen wurden bestanden. Bei der Hälfte der geprüften Aufstellungen waren die Zugangsöffnung frei, der Dummy erreichbar und das Einsetzen sowie Entnehmen bestimmungsgemäß möglich.

40 Punkte: 4 von 10 Prüfaufstellungen wurden bestanden. Bei vier Aufstellungen waren sämtliche festgelegten Prüfbedingungen erfüllt.

30 Punkte: 3 von 10 Prüfaufstellungen wurden bestanden. Bei drei Aufstellungen konnte der Dummy ohne Blockade erreicht und bestimmungsgemäß eingesetzt sowie entnommen werden.

20 Punkte: 2 von 10 Prüfaufstellungen wurden bestanden. Bei zwei Aufstellungen waren alle Anforderungen an die freie Zugangsöffnung, die Erreichbarkeit des Dummys und dessen bestimmungsgemäße Handhabung erfüllt.

10 Punkte: 1 von 10 Prüfaufstellungen wurde bestanden. Bei einer Aufstellung waren sämtliche Prüfbedingungen erfüllt: Die Zugangsöffnung blieb frei, der Papierstreifen erreichte den Dummy und dieser ließ sich bestimmungsgemäß einsetzen und entnehmen.

© Prüfengel GmbH - Alle Rechte vorbehalten. Das geistige Eigentum des in diesem Dokument beschriebenen Prüfprozesses, einschließlich aller damit verbundenen Methoden, Verfahren und Bewertungskriterien, gehört ausschließlich der Prüfengel GmbH. Jegliche nicht autorisierte Nutzung, Reproduktion, Kopie, Modifikation oder Anlehnung an diesen Prüfprozess, sei es teilweise oder in seiner Gesamtheit, ist strengstens untersagt und wird ohne Vorwarnung strafrechtlich verfolgt.

3. Standfestigkeit auf verschiedenen Haushaltsböden

Testdurchführung:

Schritt 1: Prüfbereich und Prüfgegenstand vorbereiten
Der Prüfgegenstand wurde in der üblichen und vorgesehenen Nutzungskonfiguration aufgestellt. Die verwendeten Bodenflächen waren trocken und eben; Gegenstände, die den Prüfablauf hätten behindern können, wurden aus dem unmittelbaren Prüfbereich entfernt. Als Prüfunterlagen wurden die im Haushalt verfügbaren Bodenarten herangezogen. Dazu gehörten, soweit vorhanden, Fliesen, Laminat oder Parkett, Vinyl, kurzfloriger Teppich sowie ein loser Teppich. Nicht vorhandene Bodenarten wurden durch andere unterschiedliche Haushaltsböden ersetzt. Die tatsächlich verwendeten Bodenarten wurden notiert.

Schritt 2: Prüfungen auf den verschiedenen Böden durchführen
Auf mindestens drei unterschiedlichen Bodenarten wurden insgesamt zehn kurze Prüfungen durchgeführt. Die Prüfungen wurden nach Möglichkeit gleichmäßig auf die verfügbaren Bodenarten verteilt. Vor jeder einzelnen Prüfung wurde der Prüfgegenstand neu aufgestellt und seine Standposition kontrolliert. Dabei wurde darauf geachtet, ob er bereits ohne seitlichen Druck sichtbar wackelte oder zum Kippen neigte.

Schritt 3: Leichten seitlichen Druck ausüben
Bei jeder Prüfung wurde mit einem Finger für etwa zwei Sekunden ein leichter und gleichmäßiger seitlicher Druck am oberen Drittel des Prüfgegenstands ausgeübt. Der Druck wurde jeweils kurz und kontrolliert angewendet; es wurde nicht versucht, den Prüfgegenstand absichtlich umzukippen. Sobald Anzeichen für ein mögliches Umkippen erkennbar waren, wurde die Prüfung abgebrochen und der Prüfgegenstand gesichert.

Schritt 4: Ergebnis jeder Prüfung festhalten
Nach jeder Druckausübung wurde festgehalten, ob der Prüfgegenstand sicher stehen blieb, kippte oder sich deutlich verschob. Eine Prüfung wurde als bestanden notiert, wenn der Prüfgegenstand nach dem Druck sicher stehen blieb, nicht kippte und nicht deutlich verrutschte. Sichtbares Wackeln, Kippen oder deutliches Verrutschen wurde als nicht bestanden gewertet. Nach Abschluss aller zehn Kurzprüfungen wurden die bestandenen Prüfungen gezählt.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Alle zehn Prüfungen wurden bestanden. Der Prüfgegenstand blieb bei jeder Prüfung auf den geprüften Bodenarten sicher stehen, kippte nicht und verrutschte nicht deutlich.

90 Punkte: Neun von zehn Prüfungen wurden bestanden. Bei einer Prüfung wurde sichtbares Wackeln, Kippen oder deutliches Verrutschen festgestellt.

80 Punkte: Acht von zehn Prüfungen wurden bestanden. Bei zwei Prüfungen wurde sichtbares Wackeln, Kippen oder deutliches Verrutschen festgestellt.

70 Punkte: Sieben von zehn Prüfungen wurden bestanden. Bei drei Prüfungen wurde sichtbares Wackeln, Kippen oder deutliches Verrutschen festgestellt.

60 Punkte: Sechs von zehn Prüfungen wurden bestanden. Bei vier Prüfungen wurde sichtbares Wackeln, Kippen oder deutliches Verrutschen festgestellt.

50 Punkte: Fünf von zehn Prüfungen wurden bestanden. Bei fünf Prüfungen wurde sichtbares Wackeln, Kippen oder deutliches Verrutschen festgestellt.

40 Punkte: Vier von zehn Prüfungen wurden bestanden. Bei sechs Prüfungen wurde sichtbares Wackeln, Kippen oder deutliches Verrutschen festgestellt.

30 Punkte: Drei von zehn Prüfungen wurden bestanden. Bei sieben Prüfungen wurde sichtbares Wackeln, Kippen oder deutliches Verrutschen festgestellt.

© Prüfengel GmbH - Alle Rechte vorbehalten. Das geistige Eigentum des in diesem Dokument beschriebenen Prüfprozesses, einschließlich aller damit verbundenen Methoden, Verfahren und Bewertungskriterien, gehört ausschließlich der Prüfengel GmbH. Jegliche nicht autorisierte Nutzung, Reproduktion, Kopie, Modifikation oder Anlehnung an diesen Prüfprozess, sei es teilweise oder in seiner Gesamtheit, ist strengstens untersagt und wird ohne Vorwarnung strafrechtlich verfolgt.

20 Punkte: Zwei von zehn Prüfungen wurden bestanden. Bei acht Prüfungen wurde sichtbares Wackeln, Kippen oder deutliches Verrutschen festgestellt.

10 Punkte: Eine von zehn Prüfungen wurde bestanden. Bei neun Prüfungen wurde sichtbares Wackeln, Kippen oder deutliches Verrutschen festgestellt.

© Prüfengel GmbH - Alle Rechte vorbehalten. Das geistige Eigentum des in diesem Dokument beschriebenen Prüfprozesses, einschließlich aller damit verbundenen Methoden, Verfahren und Bewertungskriterien, gehört ausschließlich der Prüfengel GmbH. Jegliche nicht autorisierte Nutzung, Reproduktion, Kopie, Modifikation oder Anlehnung an diesen Prüfprozess, sei es teilweise oder in seiner Gesamtheit, ist strengstens untersagt und wird ohne Vorwarnung strafrechtlich verfolgt.

4. Verrutschen bei leichtem Anstoßen / Kippen

Testdurchführung:

Schritt 1: Prüfgegenstand aufstellen
Der Prüfgegenstand wurde in der für den Gebrauch vorgesehenen Position auf eine ebene und üblicherweise verwendete Oberfläche gestellt. Eine normale Beladung wurde berücksichtigt, sofern sie für den Gebrauch vorgesehen war. War keine Beladung vorgesehen, wurde der Prüfgegenstand leer geprüft. Vor Beginn wurde darauf geachtet, dass der Prüfgegenstand stabil auf der Oberfläche stand.

Schritt 2: Ausgangsposition markieren
Die Ausgangsposition des Prüfgegenstands wurde mit ablösbarem Klebeband auf der Oberfläche markiert. Zusätzlich wurde ein gut erkennbarer Bezugspunkt am Prüfgegenstand ausgewählt, damit eine Bewegung nach den Anstößen zuverlässig festgestellt werden konnte. Die Position des Bezugspunkts zur Markierung wurde vor dem Test festgehalten. Für die spätere Messung der Verschiebung wurde ein Lineal bereitgelegt.

Schritt 3: Leichte Anstöße ausführen
Der Prüfgegenstand wurde nacheinander von vier Seiten jeweils dreimal mit der Fingerkuppe leicht angestoßen. Die Anstöße wurden ohne Schwung und ohne kräftiges Schieben ausgeführt. Nach jedem einzelnen Anstoß wurde beobachtet, ob sich der Prüfgegenstand verschoben hatte, ins Wanken geraten war, gekippt oder umgestürzt war. Die Beobachtung beschränkte sich auf die unmittelbare Reaktion während und nach den Anstößen.

Schritt 4: Verschiebung messen
Nach den Anstößen wurde die größte bleibende Verschiebung des Prüfgegenstands gegenüber der markierten Ausgangsposition mit dem Lineal gemessen und notiert. Bewegungen, bei denen der Prüfgegenstand kurz wackelte und anschließend an seine Ausgangsposition zurückkehrte, wurden nicht als bleibende Verschiebung gewertet. Die Bewertung bezog sich ausschließlich auf das Verhalten während dieses Kurzzeittests.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Der Prüfgegenstand blieb bei allen Anstößen aufrecht stehen. Eine bleibende Verschiebung war nicht erkennbar oder betrug höchstens 1 mm.

90 Punkte: Der Prüfgegenstand blieb bei allen Anstößen aufrecht stehen. Die größte gemessene bleibende Verschiebung betrug mehr als 1 mm und höchstens 2 mm.

80 Punkte: Der Prüfgegenstand blieb bei allen Anstößen aufrecht stehen. Die größte gemessene bleibende Verschiebung betrug mehr als 2 mm und höchstens 4 mm.

70 Punkte: Der Prüfgegenstand blieb bei allen Anstößen aufrecht stehen. Die größte gemessene bleibende Verschiebung betrug mehr als 4 mm und höchstens 6 mm.

60 Punkte: Der Prüfgegenstand blieb bei allen Anstößen aufrecht stehen. Die größte gemessene bleibende Verschiebung betrug mehr als 6 mm und höchstens 8 mm.

50 Punkte: Der Prüfgegenstand blieb bei allen Anstößen aufrecht stehen. Die größte gemessene bleibende Verschiebung betrug mehr als 8 mm und höchstens 10 mm.

40 Punkte: Der Prüfgegenstand blieb bei allen Anstößen aufrecht stehen. Die größte gemessene bleibende Verschiebung betrug mehr als 10 mm und höchstens 15 mm.

30 Punkte: Der Prüfgegenstand blieb bei allen Anstößen aufrecht stehen. Die größte gemessene bleibende Verschiebung betrug mehr als 15 mm und höchstens 20 mm.

20 Punkte: Der Prüfgegenstand blieb bei allen Anstößen aufrecht stehen. Die größte gemessene bleibende Verschiebung betrug mehr als 20 mm und höchstens 30 mm.

© Prüfengel GmbH - Alle Rechte vorbehalten. Das geistige Eigentum des in diesem Dokument beschriebenen Prüfprozesses, einschließlich aller damit verbundenen Methoden, Verfahren und Bewertungskriterien, gehört ausschließlich der Prüfengel GmbH. Jegliche nicht autorisierte Nutzung, Reproduktion, Kopie, Modifikation oder Anlehnung an diesen Prüfprozess, sei es teilweise oder in seiner Gesamtheit, ist strengstens untersagt und wird ohne Vorwarnung strafrechtlich verfolgt.

10 Punkte: Die größte gemessene bleibende Verschiebung betrug mehr als 30 mm oder der Prüfgegenstand kippte beziehungsweise stürzte während des Tests um.

© Prüfengel GmbH - Alle Rechte vorbehalten. Das geistige Eigentum des in diesem Dokument beschriebenen Prüfprozesses, einschließlich aller damit verbundenen Methoden, Verfahren und Bewertungskriterien, gehört ausschließlich der Prüfengel GmbH. Jegliche nicht autorisierte Nutzung, Reproduktion, Kopie, Modifikation oder Anlehnung an diesen Prüfprozess, sei es teilweise oder in seiner Gesamtheit, ist strengstens untersagt und wird ohne Vorwarnung strafrechtlich verfolgt.

5. Reinigbarkeit mit Wasser und haushaltsüblichem Reinigungsmittel

Testdurchführung:

Schritt 1: Sichtprüfung und Vorbereitung
Der Prüfgegenstand wurde bei guter Beleuchtung auf einer ebenen, wasserunempfindlichen Fläche zunächst visuell begutachtet. Dabei wurde der Ausgangszustand der Oberfläche festgehalten und ein kleiner, möglichst unauffälliger Bereich für die Vorprüfung ausgewählt. Lose Verschmutzungen wurden vorsichtig mit einem trockenen, weichen Tuch entfernt, ohne die Oberfläche dabei zu reiben oder zu beschädigen.

Schritt 2: Vorprüfung mit Wasser
Ein weiches Tuch wurde mit handwarmem Wasser angefeuchtet und so ausgewrungen, dass es lediglich feucht und nicht tropfnass war. Mit diesem Tuch wurde der ausgewählte Bereich mit leichtem Druck mehrfach abgewischt. Anschließend wurde die Stelle auf Veränderungen wie Farbübertragungen, Verfärbungen, Ablösungen, matte oder klebrige Bereiche sowie sonstige sichtbare Beeinträchtigungen geprüft. Der Prüfgegenstand wurde weder eingetaucht noch mit Wasser übergossen.

Schritt 3: Aufbringen einer Testverschmutzung
Auf einen geeigneten, unauffälligen Bereich wurde eine kleine Menge einer wasserlöslichen, haushaltsüblichen Verschmutzung aufgetragen. Als Testverschmutzung wurde beispielsweise verdünnter Fruchtsaft verwendet. Die Verschmutzung wurde kurz antrocknen gelassen, damit sie nicht unmittelbar im noch feuchten Zustand entfernt wurde. Öffnungen sowie elektrische oder mechanische Funktionsteile wurden von der Testverschmutzung freigehalten.

Schritt 4: Reinigung mit Wasser und Reinigungsmittel
Ein haushaltsübliches, mildes Reinigungsmittel wurde entsprechend der Dosierungsangabe auf der Verpackung mit Wasser verdünnt. Ein sauberes, weiches Tuch wurde mit der Reinigungslösung angefeuchtet und ausgewrungen, sodass es nicht tropfnass war. Damit wurde die verschmutzte Stelle mit leichtem und gleichmäßigem Druck in einzelnen Wischbewegungen gereinigt. Nach jedem Wischdurchgang wurde geprüft, welcher Anteil der Verschmutzung noch sichtbar war. Eine Wischbewegung wurde als einmaliges Wischen über die verschmutzte Stelle gezählt. Scheuermittel, Lösungsmittel und raue Schwämme kamen nicht zum Einsatz.

Schritt 5: Abspülen und Trocknen
Nach der Reinigung wurde die behandelte Stelle mit einem weiteren, ausschließlich mit klarem Wasser angefeuchteten Tuch abgewischt. Dadurch wurden mögliche Rückstände des Reinigungsmittels entfernt. Anschließend wurde die Stelle mit einem trockenen, weichen Tuch vorsichtig abgetupft und an der Luft vollständig trocknen gelassen.

Schritt 6: Abschlussprüfung
Nach dem vollständigen Trocknen wurde die behandelte Stelle bei guter Beleuchtung erneut betrachtet und mit dem zuvor festgehaltenen Ausgangszustand verglichen. Dabei wurde geprüft, ob noch Verschmutzungsreste sichtbar waren oder ob Verfärbungen, matte oder klebrige Stellen, Ablösungen beziehungsweise andere Oberflächenveränderungen aufgetreten waren. Soweit zutreffend, wurde außerdem kontrolliert, ob die Funktion des Prüfgegenstands beeinträchtigt war. Der Test erfasste ausschließlich die unmittelbare Reinigbarkeit und mögliche kurzfristige Veränderungen. Eine Aussage zur Langzeitbeständigkeit wurde nicht getroffen.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Testverschmutzung wurde mit 1–2 Wischbewegungen vollständig entfernt. Nach dem Trocknen waren weder Rückstände der Verschmutzung noch Veränderungen an der Oberfläche oder eine Funktionsbeeinträchtigung erkennbar.

90 Punkte: Die Testverschmutzung wurde mit 3 Wischbewegungen vollständig entfernt. Nach dem Trocknen waren keine sichtbaren Oberflächenveränderungen oder Funktionsbeeinträchtigungen feststellbar.

80 Punkte: Die Testverschmutzung wurde mit 4 Wischbewegungen vollständig entfernt. Die Oberfläche blieb nach dem Trocknen unverändert; Rückstände oder eine Funktionsbeeinträchtigung waren nicht erkennbar.

© Prüfengel GmbH - Alle Rechte vorbehalten. Das geistige Eigentum des in diesem Dokument beschriebenen Prüfprozesses, einschließlich aller damit verbundenen Methoden, Verfahren und Bewertungskriterien, gehört ausschließlich der Prüfengel GmbH. Jegliche nicht autorisierte Nutzung, Reproduktion, Kopie, Modifikation oder Anlehnung an diesen Prüfprozess, sei es teilweise oder in seiner Gesamtheit, ist strengstens untersagt und wird ohne Vorwarnung strafrechtlich verfolgt.

70 Punkte: Die Testverschmutzung wurde mit 5 Wischbewegungen vollständig entfernt. Nach dem Trocknen waren höchstens minimale Rückstände vorhanden, die nur bei genauer Betrachtung auffielen. Weitere Veränderungen oder Funktionsbeeinträchtigungen wurden nicht festgestellt.

60 Punkte: Die Testverschmutzung wurde mit 6 Wischbewegungen vollständig oder nahezu vollständig entfernt. Leichte Rückstände waren noch erkennbar, die Oberfläche blieb jedoch unverändert und die Funktion wurde nicht beeinträchtigt.

50 Punkte: Die Testverschmutzung wurde mit 7 Wischbewegungen vollständig oder weitgehend entfernt. Sichtbare Rückstände oder eine leichte, nicht funktionseinschränkende Oberflächenveränderung blieben zurück. Bei einer sichtbaren Beschädigung oder Funktionsbeeinträchtigung war die erreichbare Punktzahl unabhängig vom Reinigungsergebnis auf höchstens 50 Punkte begrenzt.

40 Punkte: Die Testverschmutzung wurde mit 8–10 Wischbewegungen nur weitgehend entfernt. Deutlich sichtbare Rückstände oder eine erkennbare Oberflächenveränderung blieben nach dem Trocknen bestehen.

30 Punkte: Ein großer Teil der Testverschmutzung wurde entfernt. Auch nach 10 Wischbewegungen waren jedoch weiterhin deutliche Rückstände sichtbar.

20 Punkte: Nur ein Teil der Testverschmutzung wurde entfernt. Nach 10 Wischbewegungen blieb der überwiegende Teil der Verschmutzung sichtbar.

10 Punkte: Die Testverschmutzung ließ sich kaum oder gar nicht entfernen. Diese Punktzahl wurde ebenfalls vergeben, wenn eine deutliche Beschädigung oder eine Funktionsbeeinträchtigung festgestellt wurde.

© Prüfengel GmbH - Alle Rechte vorbehalten. Das geistige Eigentum des in diesem Dokument beschriebenen Prüfprozesses, einschließlich aller damit verbundenen Methoden, Verfahren und Bewertungskriterien, gehört ausschließlich der Prüfengel GmbH. Jegliche nicht autorisierte Nutzung, Reproduktion, Kopie, Modifikation oder Anlehnung an diesen Prüfprozess, sei es teilweise oder in seiner Gesamtheit, ist strengstens untersagt und wird ohne Vorwarnung strafrechtlich verfolgt.